

## **C&A informiert über Unterstützung für Opfer des Brandes in Textilfabrik in Bangladesch**

- **Über 1 Million USD für konkrete Maßnahmen zur Opfer- und Hinterbliebenenilfe**
- **Zusätzliche Untersuchungen der Arbeitssicherheit durch unabhängige Experten**
- **Engagement für branchenweit einheitlichen Brandschutz**
- **C&A stellt insgesamt mindestens 5 Millionen EUR für Opferhilfe und Brandschutz zur Verfügung**
- **C&A trifft Vertreter der *Kampagne für Saubere Kleidung***

*Düsseldorf, 26. Februar 2013.* C&A Europe informierte heute über eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen für Opfer und Hinterbliebene des Brandes in der Textilfabrik von *Tazreen Fashion* in Dhaka, Bangladesch. Bei dem Brand am 24. November 2012 kamen 112 Menschen ums Leben. Unter anderem wurden in der Fabrik auch Kleidungsstücke für C&A Brasilien hergestellt. Die Unterstützung der Opfer und Verbesserung des Brandschutzes in Bangladesch hat seit dem tragischen Ereignis für C&A höchste Priorität. Nachfolgend ein Überblick über die ergriffenen Maßnahmen.

### Finanzielle Unterstützung erhalten

1. Kinder, die durch den Brand einen Elternteil verloren haben,
2. Verletzte, die ihre Arbeit bisher noch nicht wieder aufnehmen konnten und
3. Familien, die durch den Brand Angehörige verloren haben.

Die Gesamtsumme der von C&A durch die C&A Foundation zur Unterstützung der drei genannten Personengruppen zur Verfügung gestellten Mittel wird derzeit voraussichtlich bei über einer Million USD liegen.

70 Kinder aus 46 Familien haben durch den Brand mindestens einen Elternteil verloren. Für jedes dieser Kinder wird bis zum Alter von 18 Jahren monatlich ein Betrag von insgesamt 50 USD (4.000 Taka) bereitgestellt. Der noch lebende Elternteil oder die Erziehungsberechtigten der Kinder erhalten einen Betrag von monatlich 15 USD (1.200 Taka) für Bildung, medizinische Versorgung und zur Deckung weiterer Kosten. Der Restbetrag von 35 USD (2800 Taka) pro Monat wird auf ein im Namen der jeweiligen Kinder angelegtes Sparkonto fließen, das diesen mit Vollendung des 18. Lebensjahres zur Verfügung steht.

Darüber hinaus unterstützt C&A durch die C&A Foundation 50 ehemalige Mitarbeiter von *Tazreen Fashion*, die bei dem Brand Verletzungen davongetragen haben und ihre Arbeit bisher nicht wieder aufnehmen konnten. C&A wird so lange für die medizinische Versorgung der 50 Verletzten aufkommen, bis diese vollkommen gesundet und wieder arbeitsfähig sind. Außerdem wird C&A ihren Verdienstausschlag ausgleichen.

Alle Familien, die durch den Brand einen Angehörigen verloren haben, erhalten von C&A durch die C&A Foundation jeweils 1.200 USD. Damit werden frühere Spenden von anderen Vertretern der Branche und Organisationen aus Bangladesch ergänzt.

„Unabhängig davon hat die Katastrophe des 24. November gezeigt, dass trotz der langjährigen Bemühungen von C&A um die Arbeitssicherheit in den Produktionsstätten in Bangladesch zusätzliche Brandschutzaudits erforderlich sind“, so Phil Chamberlain, Head of Sustainable Business Development bei C&A Europa.

Deshalb hat C&A damit begonnen umfassende Brandschutzaudits bei allen im Besitz lokaler Zulieferer befindlichen Produktionsbetrieben durchzuführen. Geprüft werden Elektroinstallationen, Layout des Baukörpers sowie die Konstruktion der Gebäude. Außerdem wird es Schulungen zum Thema Brandschutz geben. Falls eine Fabrik nicht in der Lage oder willens ist, erforderliche Verbesserungen umzusetzen, wird C&A seine Ware so lange dort nicht produzieren lassen, bis alle erforderlichen Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden. Die ersten Audits werden Mitte März abgeschlossen sein. Die dafür notwendigen Mittel, finanziert durch die C&A Foundation, werden auf etwa 1 Million USD geschätzt.

Unter anderem um das Thema Brandschutz ging es auch bei einem Gespräch mit Vertretern der Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign: CCC) in der Unternehmenszentrale von C&A Europa in Düsseldorf. „Dieses Treffen war uns wichtig, um die Position von CCC besser zu verstehen und zu erläutern, welche Maßnahmen wir zur Unterstützung der Opfer und ihrer Familien nach dem tragischen Vorfall ergriffen haben“, so Chamberlain. „Wir haben festgestellt, dass wir in vielen Punkten einer Meinung sind. Bei anderen Themen herrschen jedoch weiterhin unterschiedliche Auffassungen und es besteht weiterer Gesprächsbedarf.“

Auf die Forderung der CCC, ein von Arbeitnehmerechtern, lokalen Gewerkschaften und der internationalen Branchengewerkschaft sowie von Unternehmen erarbeitetes Brandschutzabkommen zu unterzeichnen, erklärten Vertreter von C&A dieses erneut zu prüfen. Gleichzeitig verwiesen sie aber auch auf die mangelnde Bereitschaft anderer Unternehmen, eine entsprechende Absichtserklärung zu unterzeichnen. Dies erschwere eine praktische Umsetzung. „Wenige Marken allein können den in Bangladesch erforderlichen grundlegenden Wandel beim Brandschutz nicht herbeiführen“ so Chamberlain. „Um zukünftig sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu



gewährleisten, müssen Initiativen entwickelt werden, in die möglichst viele Beteiligte eingebunden sind und die zu grundsätzlichen Veränderungen auf diesem Gebiet führen.“

Aus diesem Grund sucht C&A aktiv nach Partnern und steht in ständigem Dialog mit einer Reihe von Interessensverbänden wie der Ethical Trade Initiative (ETI), der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Global Social Compliance Programme (GSCP) und der Vereniging van Grootwinkelbedrijven in Textiel (VGT), um das gemeinsame Engagement für besseren Brandschutz voranzutreiben.

**Pressekontakt:**

C&A Europa  
Wanheimer Straße 70  
40468 Düsseldorf

Thorsten Rolfes  
Head of Corporate Communications

Tel.: 0049 (0) 211 9872 - 2749  
Fax: 0049 (0) 211 9872 - 2748  
E-Mail: [thorsten.rolfes@canda.com](mailto:thorsten.rolfes@canda.com)